

Tetzer Heimatlied

Text und Melodie:
K.W. Winter

Tetzer Heimatlied

Text und Melodie:
K.W. Winter

1. Wo aus dem Ei-fel-bergen die Rur vorüber
rauscht, liegt Tetz mein Dorf ge-bur-gen, da steht mein
Va-ter-haus, liegt Tetz mein Dorf ge-bur-gen
da steht mein Va-ter-haus.

1. Wo aus dem Ei-fel-bergen die Rur vorüber
rauscht, liegt Tetz mein Dorf ge-bur-gen, da steht mein
Va-ter-haus, liegt Tetz mein Dorf ge-bur-gen
da steht mein Va-ter-haus.

2. An sanft gewellten Höhen
breiten sich Felder weit,
im Driesch die Pappeln wehen
im Silberblätterkleid.

3. Lockt auch die große Straße
mich in die Ferne hin:
doch in der fernsten Ferne
zieht mich nach Tetz mein Sinn.

2. An sanft gewellten Höhen
breiten sich Felder weit,
im Driesch die Pappeln wehen
im Silberblätterkleid.

3. Lockt auch die große Straße
mich in die Ferne hin:
doch in der fernsten Ferne
zieht mich nach Tetz mein Sinn.

4. Raunt immer mir im Ohre
der Pappeln Silbermund,
ruft mich, wo ich geboren,
mein Dorf im grünen Grund.

5. Noch einmal möcht' ich hören
der Heimatsprache Klang
und meine Toten ehren
am stillen Friedhofshang.

4. Raunt immer mir im Ohre
der Pappeln Silbermund,
ruft mich, wo ich geboren,
mein Dorf im grünen Grund.

5. Noch einmal möcht' ich hören
der Heimatsprache Klang
und meine Toten ehren
am stillen Friedhofshang.